

Eine Landkarte der Träume



Beratung zur Traumverwirklichung: Michaela Hogenboom-Kindle, Robin Schädler und Elias Kindle.

Bild Sandra Maier

Ein nachhaltiger Lebensstil im Rheintal ist das zentrale Ziel der «Zukunftswerkstatt» des Vereins Symbiose. Eine besondere Landkarte und eine Projekttour ermöglichten vergangenen Samstag einen Einblick in das zukunftsorientierte Vorhaben der Initianten.

Vaduz. – «Wie stellen Sie sich das Rheintal in der Zukunft vor?» Es ergeben sich unzählige Antworten sowie neue Fragen, Träume und Visionen entstehen bei vielen Menschen. So geht es auch Elias Kindle und Michaela Hogenboom-Kindle, welche den Verein Symbiose ins Leben gerufen haben. «Wir möchten das Rheintal verändern. Wir realisieren fassbare Aktionen, möchten einen zukunfts-fähigen Lebensstil fördern und wir unterstützen nachhaltige Projekte», erklärt Elias Kindle. Dafür wurde die Online-Plattform Zukunftswerkstatt lanciert, welche seit April die Chance bietet, ein eigenes zukunfts-fähiges Projekt zu initiieren, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen oder eine bestehende Initiative zu unterstützen.

Zukunftsgedanken näherbringen

Bereits fünfzig Projekte kann die Zukunftswerkstatt nun zählen. Zur Feier konnten Interessierte am vergangenen Samstagmorgen beim Bauernmarkt in Vaduz den Stand des Vereins besuchen. «Zu den Highlights zählt eine übersichtliche Landkarte, mit welcher

man sich ein Bild der verschiedenen Initiativen machen kann», erklärt Michaela Hogenboom-Kindle. Von Chur durch Liechtenstein und sogar bis nach Dornbirn erstrecken sich die Standorte der momentan laufenden Projekte. Der Zukunftsgedanke sowie der Einklang mit Natur, Gesellschaft und Wirtschaft sind wichtige Kriterien zur Teilnahme an der Zukunftswerkstatt.

Projekttour durch Schaan

Zusätzlich bot die Zukunftswerkstatt geführte Besuche bei einzelnen Projekten an. Trotz kaltem Regenwetter fand sich eine Gruppe Neugieriger für die Kurztour mit Elias Kindle. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit machten sie sich mit dem öffentlichen Bus auf den Weg nach Schaan. Der erste Stopp war der Feinkostladen «La Bottega», welcher auf der Landkarte der Zukunftswerkstatt zu finden ist. «Unser Angebot reicht von Lebensmitteln aus der Region bis zu Bio- und Fairtrade-Produkten. Nachhaltigkeit steht bei uns an erster Stelle», erklärt Birgit Bildstein von «La Bottega».

Nach einem kurzen Fussmarsch zum Theater Liechtenstein stellte Georg Biedermann, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters, Visionen und konkrete Ziele des TAK vor. «Wir müssen uns wachsam Fragen zu Verantwortung, Ressourcen sowie Innovation stellen, damit wir auch in Zukunft viele Menschen für das Theater begeistern können», so Biedermann. Die Visionen und Ziele für das Theater Liechtenstein wurden zusammen mit

dem Verein Symbiose in einem Workshop erarbeitet.

Mit Crowdfunding erfolgreich

Weiter führte die Tour zum Postgebäude, auf dessen Dach ein zukunftsorientiertes Projekt verwirklicht wurde. «Jugend Energy» ist ein Projektteam aus Jugendlichen, welches sich für die langfristige Gewinnung von erneuerbaren Energien engagiert. Durch Crowdfunding konnten die jungen Menschen eine Solaranlage auf dem Dach des Postgebäudes installieren. «Mit dem Ertrag dieses Solarstroms möchten sie weitere Projekte finanzieren», erklärt Elias Kindle.

Als letzte Station der Projekttour wurde dem Secondhandladen «Chicobello» ein Besuch abgestattet. «Chicobello» ist eine Initiative des Vereins für Betreutes Wohnen und beschäftigt erwerbslose Frauen. «Ziel ist die Integration am Arbeitsmarkt. Viel wichtiger ist aber, dass wir den Frauen Beschäftigung, Anerkennung und einen Sinn bieten», erklärt Bereichsleiterin Herta Hofinger.

Träume verwirklichen

Jugend Energy oder Chicobello konnten ihre Ideen bereits erfolgreich verwirklichen. Um Lücken bei Realisierungen zu füllen, bietet der Verein Symbiose Beratungen zum Thema Zukunftsgedanke und Nachhaltigkeit an. Somit werden sich in Zukunft hoffentlich noch viele weitere zukunftsorientierte Initiativen auf der Karte der Träume ansiedeln. (na)